auf weissgrauem Grunde die gewöhnlichen nierenförmigen Zeichnungen, welche bei dieser Art rothbraun gefärbt und scharf schwarz umzogen sind; die Mittelbinde, welche dieselbe Gestalt wie oberseits hat, ist innen dunkelbraun begrenzt; der Apicaltheil der Flügel ist braun gesperbert und zeigt die auch auf der Oberseite vorhandenen drei weissen Flecke; das schwarze, ovale Auge zwischen den Radialen ist sehr deutlich, weil es in einer bis in den Innenwinkel gehenden gelblichweissen Submarginalbinde steht; die beiden schwarzen Randlinien sind (wie auch auf den Hinterflügeln) sehr scharf; der Innenrandstheil (von M_1 an) ist grau und hat in der Mitte (zwischen SM und M_1) einen verwaschenen schwarzbraunen Fleck. Die Hinterflügel sind mit Ausnahme des gelblichen Aussenrands ziemlich gleichmässig braun gesperbert. Die Augenflecke haben etwa dieselbe Grösse wie bei *O. batea* Hb., sind aber weniger oval, vielmehr fast rund; das vordere steht fast in der Mitte des Vorderrandes, ist nur wenig nach aussen gerückt, ziemlich breit licht umzogen und geht über die Costalis hinaus, steht somit unmittelbar am Vorderrande; das hintere Auge hat dieselbe Lage wie bei *batea*; zwischen beiden Augenflecken, etwas nach aussen gerückt, stehen unter einander zwei dunkle Flecke mit lichtem Kerne und zwar ist der vordere grösser und ausgeprägter als der hintere; ein dunkler, schwärzlich umzogener, fast viereckiger Fleck steht in der Mitte der Mittelzelle.

Beiträge zur Kenntnis der indo-australischen Odonatenfauna

von F. Förster, Schopfheim, Baden.

II.[1])

Cacconeura flavipennsis De Selys ♀.

Die *Cacconeura*-Formen aus der Gruppe der *moluccensis* zeigen nur geringe, hauptsächlich in der Färbung beruhende Unterschiede, sodass man es, wie De Selys bemerkt, wahrscheinlich mit Lokalrassen zu thun hat, von welchen *Cacc. plagiata* den Typus bilden würde. Etwas Endgültiges lässt sich erst sagen, wenn es möglich ist, ein reicheres Material zu untersuchen. Leider kommen die Cacconeuren meist nur als Unikate in die Sammlungen und sind besonders die ♀♀ der beschriebenen Arten noch fast

---

[1]) I. siehe Annales de la Société Entomologique de Belgique, XL, 1896, p. 422—425.

gänzlich unbekannt. Im Nachfolgenden bin ich imstande, die Beschreibung eines ♀ zu geben, welches ich für das unbekannte ♀ der *Cacconeura flavipennis* De Selys halte.

Länge des Abdomens 30 mm, eines Hinterflügels $19^1/_2$ mm. 14 Postkubitales.

Flügel wasserhell; Pterostigma $1^1/_2$ der Länge der anliegenden Zellen einnehmend, rhombisch mit etwas konvexen Seiten, braunschwarz, weisslich umrandet. Nervulus basalis postcostalis deutlich vor dem 1. Antekubitalnerven, also näher an der Flügelwurzel gelegen als der letztgenannte Nerv. Der Sector superior trianguli stösst in den Hinterflügeln genau in der Mitte zwischen der von der äussern Seite des Vierseits herablaufenden Ader und der nächsten Querader auf den Hinterrand auf, in den Vorderflügeln etwas vorher.

Färbung schwarz mit grünlichem Glanze und hellgelben Zeichnungen.

Kopf durchaus schwarz mit Ausnahme einer wulstigen, die Augen verbindenden, fast geraden Querbinde von blassgelber Farbe. Die Augen selbst sind braun.

Prothorax schwarz, unten weissgelb.

Thorax vorn schwarz mit grünlichem Glanze.

Meso- und Metathoracalseiten blassgelb mit Ausnahme einer längs ihrer Naht verlaufenden schwarzbraunen Binde und des ebenso gefärbten hintersten Randes des Thorax. Unterseite blassgelb, die gelbe Farbe noch auf den Grund der Oberschenkel ausgedehnt, die Beine sonst ganz schwarz.

Abdomen oben glänzend braunschwarz, unten heller braun. Segment 1 u. 2, ein Wisch vor dem Ende der Segmente 3, 4, 5, 6 und 8 sowie die Scheidenklappen gelblich. Letztere den Hinterleib etwas überragend, unten sehr fein kammartig gezähnt. Tibien mit 2 Reihen von je 8 Wimpern, die etwa 4 mal so lang sind als die Tibie breit ist.

Heimat: Kalibánkere b. Mangkassar, Süd-Celebes. 16. Mai.

Pseudagrion semicolon nov. sp.

♂ ad. Länge des Abdomens 38 mm, eines Hinterflügels 25 mm.

Pterostigma dunkelbraun mit schwarzen Randadern, fast rhombisch, um $^1/_5$ kürzer als die darunter gelegene Subcostalzelle. 14—15 Postkubitales.

Die 4 Flügel wasserhell, glänzend, nicht ganz bis zum 1. Nervulus basalis postcostalis gestielt. Die vordere Seite

des Vierseits in den Vorderflügeln gleich der innern Seite, $^1/_3$ so lang als die hintere Seite; in den Hinterflügeln kaum halb so lang als die hintere Seite.

Der 1. Nervulus basalis postcostalis (bei beiden Geschlechtern) in der Mitte zwischen dem 1. und 2. Antekubitalnerven oder kaum merklich näher dem 2. Antekubitalnerven.

Kopf schwarz. Oberlippe, Gesicht u. Stirn bis zu den beiden hintern Ocellen citrongelb. Die Stirne zeigt unter dem mittleren Ocellum einen nach oben konvexen bogenförmigen Eindruck. Ein zweiter genau durch letzteres Ocellum gehender Eindruck liegt dem ersteren gegenüber, die konvexe Seite nach unten gerichtet. Postokularflecken kaum angedeutet. Bei der Fühlergeisel ist das 1. Glied citrongelb, das 2. rotbraun, das 1. u. 2. zusammen so gross als das 3., schwarzbraune Glied.

Prothorax schwarz, ockergelb gezeichnet wie folgt: Am Vorderrande eine feine quere Basallinie. Auf dieser stehen in der Mitte 2 senkrechte Längsstrichlein, über welchen sich 2 Punkte befinden, sodass es aussieht, als ob man 2 Strichpunkte nebeneinander gesetzt hätte. Neben den beiden Punkten befindet sich jederseits noch ein länglicher Flecken. Die beiden Längsstrichlein können fast verschwinden, in welchem Falle aber die zugehörigen Punkte zu Längsstrichen werden. Der Hinterrand des Prothorax 3-lappig; die beiden Seitenlappen ockergelb gerandet.

Thorax vorn schwarz mit 2 ziemlich breiten ockergelben Antehumeralbändern. Die Seiten des Thorax sind dagegen gelb, schmutzig karminrot überflogen, mit 2 schwarzen längs der beiden Nähte verlaufenden Binden, von welchen die hintere kaum die Hüften, die vordere nicht einmal die Mitte der Seite erreicht. Unterseite des Prothorax und des Thorax schmutziggelb.

Abdomen ziemlich dünn, besonders in der Mitte. Segment 8, 9 und 10 etwas verdickt. Segment 1 und 2 sind oben metallisch schwarzgrün, Segment 3, 4, 5, 6 heller metallischgrün, Segment 7 metallischblau bis auf das Ende, das wie die Endsegmente und Analanhänge rundum gelbrot gefärbt ist. Die Verbindungsstellen der Segmente bis zum 6. Segment fein gelb geringelt. Seiten des 1. und 2. Segmentes gelb, karminroth überlaufen. Die Seiten der übrigen Segmente bis zum 8. gelb, an den Knoten schwarz gefleckt. Unterseite schmutzig gelb. Untere Analanhänge etwa

halb so lang als die oberen, fast gerade nach hinten gerichtet.

Grund der Schenkel rötlichgelb, Aussenseite tiefschwarz, ebenso bei den Schienen. Tarsen und Klauen schwarz, letztere sehr undeutlich gezähnt.

Aehnlich dem *Pseudagrion crocops* De Selys, bei welchem aber nur das 9. und 10. Segment, und nur am Grunde und an den Seiten orangegelb sind.

♂ juv. Hier ist das Abdomen oberseits fast ganz metallisch dunkelgrün, nur der Grund des 9. Segmentes ist gelblich. Alle citrongelben und gelbroten Zeichnungen des alten ♂ sind durch ein schmutziges Ockergelb ersetzt. Es ähnelt sehr der Beschreibung, die De Selys von seinem *Ps. crocops* gibt, doch kann es von dieser Art durch die Zeichnung des Prothorax sofort unterschieden werden.

♀. Länge des Abdomens 36 mm, eines Hinterflügels 25 mm; 13—14 Postkubitales.

Kopf wie beim ♂ gefärbt, das Citrongelbe aber durch ein schmutziges Braungelb ersetzt. In der schwarzen Zeichnung jederseits ein grosser braungelber Postokular-Flecken, der jedoch nur von vorn sichtbar ist. Erstes Glied der Fühlergeisel gelbbraun, 2. u. letztes schwarz.

Prothorax wie beim Manne, aber die 2 Längsstrichlein am Grunde fast in einen Flecken verflossen, die 2 Punkte darüber strichförmig und die 2 seitlichen Flecken ebenfalls grösser, gebogen und keilförmig. Beim Hinterrand des Prothorax sind nicht nur die 2 Seitenlappen, sondern auch der mittlere gelb gerandet. Dieser gelbe Rand des Mittellappens ist aber oft durch ein ockergelbes Dreieck ersetzt.

Thorax wie beim ♂, alle Zeichnungen schmutzig ockergelb, wie die Beine, bei welchen nur die Tarsen und Klauen schwarz sind. Die 2 schwarzen Querbinden der Thoraxseiten können bisweilen fast ganz verschwinden.

Abdomen oberseits metallisch schwarzgrün bis auf das 9. und 10. Segment, welche ockergelb sind. Das 9. Segment mit einem dunkelgrünen Sattel. Die ganze Unterseite des Abdomens wie die Analanhänge schmutzig ockergelb.

Pseudagrion semicolon ist sehr nahe verwandt dem von De Selys beschriebenen *Ps. crocops* aus Menado, von dem er eine mehr tropische Abänderung zu bilden scheint. *Ps. crocops* ist aber in allen Teilen grösser (Abdomen 40 mm, Hinterflügel 28 mm). Auch besitzt der Prothorax dieser Art nach einer nach dem Originaltiere hergestellten Zeichnung, welche ich der Freundlichkeit des Herrn Baron De

Selys verdanke, keine weitern gelben Zeichnungen als einen queren Basalflecken und neben der Mitte jederseits einen Flecken. *Ps. semicolon* hat aber in beiden Geschlechtern, beim jungen und ausgefärbten ♂ auf dem Prothorax ausser der gelben Basis noch 4 weitere gelbe Flecken,

Heimat: Süd-Celebes. 1 ♂ 2 ♀ von dem durch Wallace' Beschreibung klassisch gewordenen Wasserfall des Máros-Flusses, Anfang Juni und 28. Juni. 1 ♂ 1 ♀ auch von Kalibánkere (Mangkassar), ebenfalls Anfang Juni.

1 ♀ in Collect. De Selys, alle übrigen in meiner Sammlung.

Einige neue Cetoniden

von Dr. Gust. Schoch (Zürich).

1. *Plaesiorrhina Hotoni* nov. sp. v. Obern Congo, 20 mm. Eine schlanke Heterorrhinide von Habitus und Färbung der viel grösseren *Plaes. Mhondana* Oberth. Clypeus nach vorn erweitert, querabgestutzt mit schmal aufgebogenem Vorderrand und deutlicher Stirnschwiele. Halsschild braunrot, auf dem Discus fein, nach aussen grob punktirt, am Rand nadelrissig; mit 2 schwarzen Längsbinden. Decken gelbbraun, zerstreut punktirt mit feiner schwarzer Naht, schwarzem Spitzenrande und schwarz glänzendem Humeralfleck. Schildchen glänzend schwarz. Unterseite und Schenkel braun, Schienen und Füsse dunkler, Bauchringel schwarz gerandet. Pygidium matt rotbraun, dicht nadelrissig. Brustfortsatz fein und spitz, stark aufgebogen; alle Schienen unbewehrt. (Gesammelt v. Hoton. Mus Brüssel.)

2. *Coryphocera punctatissima* Westw. var. *purpurascens.* Khasia hills. Himalaya. Ein typisches Exemplar oben und unten intensiv purpurrot glänzend, nur bei schiefer Beleuchtung etwas grünlichen Schimmer verrathend.
(Collect. Nonfried.)

3. *Gnathocera hirsutula* nov. sp. Hinterland v. Kamerun. 12 mm. Nebst der *angustata* Kolbe die kleinste Art der Gattung. Mis *hirta* Bur. ist sie durch die dichte graue Behaarung verwandt, aber viel schlanker und kleiner. Clypeus in der Mitte zwischen den Seitenhörnchen etwas stumpfwinkelig erweitert. Kopf und Halsschild grob punktirt und kurz grau behaart, die Seiten des letzteren schmutziggrün. Schildchen glatt, glänzend purpurrot. Decken grün

Foerster, F. 1896. "Beiträge zur Kenntnis der indo-australischen Odonatenfauna. II." *Entomologische Nachrichten* 22, 324–328. https://doi.org/10.5962/bhl.part.1950.

View This Item Online: https://www.biodiversitylibrary.org/item/42399
DOI: https://doi.org/10.5962/bhl.part.1950
Permalink: https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/1950

Holding Institution
Smithsonian Libraries and Archives

Sponsored by
Smithsonian

Copyright & Reuse
Copyright Status: NOT_IN_COPYRIGHT

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at https://www.biodiversitylibrary.org.

This file was generated 22 September 2023 at 06:05 UTC